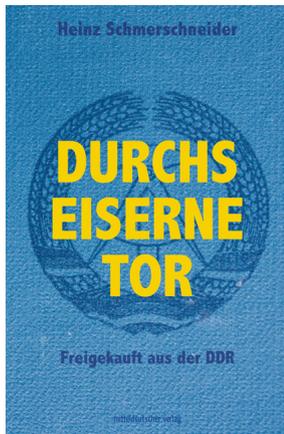


## Schmerschneider, Heinz: Durchs Eiserne Tor



DDR, Freikauf, Fluchtgeschichte, Autobiografie, Erinnerungen, Heinz Schmerschneider, Wassensdorfer

Bewertung: Noch nicht bewertet

**Preis**

Verkaufspreis 10,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Heinz Schmerschneider  
**Durchs Eiserne Tor**  
Freigekauft aus der DDR

112 S., Br., 130x200mm  
ISBN 978-3-96311-110-5

Erschienen: November 2018

Viele wollten, aber nur wenigen gelang es: die Flucht aus der DDR. Egal ob an der innerdeutschen Grenze oder über das sozialistische Ausland, oft genug endete der Fluchtversuch mit der Inhaftierung – doch damit zugleich mit der Chance auf Freikauf durch die Bundesrepublik.

Aber wie ging es danach weiter? Wie kam ein mittelloser Flüchtling nach der Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR in der »neuen Welt« zurecht? Heinz Schmerschneider schildert in diesem Buch seine Eindrücke und Erlebnisse bei seiner Ankunft und auf dem weiteren Lebensweg in Heidelberg. Mit dieser autobiografischen, literarisch bearbeiteten Erzählung gelingt es ihm, seinen Werdegang unterhaltsam und anregend aufzubereiten. Zugleich bleibt es spannend, denn schon wieder ist jemand auf der Flucht.

### [Autor](#)

Heinz Schmerschneider (1950–2020), Ps. Wassensdorfer, wuchs in Halle (Saale) auf und gelangte 1975 per Freikauf in die Bundesrepublik Deutschland. In Heidelberg studierte er Volkswirtschaftslehre und Jura. Nach fünf Berufsjahren in Mannheim und Heidelberg eröffnete er 1990 eine Anwaltskanzlei in Halle (Saale) und war dort bis 2008 als freiberuflicher Rechtsanwalt tätig. Seit 2009 sind sechs Bücher von ihm erschienen. Im Mitteldeutschen Verlag erschienen 2017 »Katastrophen, Krisen und Kapricen. Satiren und Sentiments zum Zeitgeschehen« und 2018 »Nietzsche. Der Wanderphilosoph«.

### [Pressestimmen](#)

»Nun wird das schmale Buch gerade mit seinem nüchternen Stil zum authentischen Zeitzeugnis und zur Anerkennung für den Mut von DDR-Flüchtlingen.«

*Marion Gottlob, Rhein-Neckar-Zeitung, 4. Januar 2019*